

Nachruf

In großer Trauer nehmen wir Abschied von

Rex Maughan, Gründer und CEO von Forever Living Products Inc.,
der im Juli 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Ein Rückblick auf sein Leben.

Ein Mann, ein Humanist, ein Visionär

Rex war ein ganz besonderer Mensch und hat zeitlebens für seine Vision gebrannt – die Vision von einer Welt, in der jeder Mensch die faire Chance bekommt, sich ein Leben nach seinen Wünschen und Träumen aufzubauen. Rex wollte immer mit Leidenschaft etwas tun, was Menschen hilft. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Rex Maughan mit seinem Traum das Leben von Millionen von Menschen geprägt und entscheidend verändert hat. Und dabei doch immer ein Mensch geblieben ist, der ganz nahe an den Menschen dran war und jeden behandelt hat, als wäre er sein bester Freund.

Aber was hat ihn zu dem Mann gemacht, der er gewesen ist? Rex war schon immer neugierig auf das Leben und hat alle Facetten davon mitgenommen. Er hat mit seinem Leben seine ganz eigene Geschichte geschrieben. Und die vielen kleinen Geschichten, die Forever ausmachen, sind ein Teil davon und spiegeln das Leben von Rex wider.

Rex hatte das erste Mal während seiner Studienzeit Erfahrung mit Aloe-Vera-Produkten gemacht. Bei einem starken Sonnenbrand, den Rex sich beim Wasserskifahren während der Collegezeit zugezogen hatte, half zunächst nichts. Aber eine Aloe-Creme aus der Apotheke hat ihm sprichwörtlich „die Haut gerettet“. Auch Rex wusste damals nicht, was Aloe ist. Aber ja, dieser eine Sonnenbrand war der Auslöser für die beeindruckende Erfolgsgeschichte von Forever. Denn auch eine große Geschichte fängt immer klein an.

Rex wuchs auf in Soda Springs, Idaho. Die Gegend war nicht gerade der Nabel der Welt. Der junge Rex wurde auf einer Farm groß und konnte reiten bevor er laufen konnte. Er absolvierte die Highschool und bekam kurz darauf einen Brief, der sein ganzes Leben verändern sollte. Er wurde dazu einberufen, auf eine sogenannte Church Mission nach Samoa zu segeln – und diese Reise sollte 2 ½ Jahre dauern. Rex war völlig aus dem Häuschen, er dachte erst, er hätte falsch gelesen. Und überhaupt, er war noch nie irgendwohin gereist und musste erst einmal auf einer Karte nachschauen, wo Samoa überhaupt liegt. Aber Rex trat diese Reise ins Ungewisse an und sie sollte den Grundstein für sein weiteres Leben legen, denn dort lernte er, was ein erfülltes Leben ausmacht: anderen Menschen zu helfen und sich um andere Menschen zu sorgen.

Nachdem Rex zurück in den USA war, gab es eine Begegnung, die ebenfalls sein Leben prägen sollte. Rex traf den Menschen, mit dem er den Rest seines Lebens verbringen und der zeitlebens sein Fels in der Brandung sein sollte: seine Ehefrau Ruth. Aber wie haben sich die beiden eigentlich kennengelernt?





Rex erzählte einst: „Wir trafen uns erstmals bei einem Vortrag. Wir saßen nebeneinander und kamen ins Gespräch. Irgendwie kamen wir auf Tennis zu sprechen und Ruth beichtete mir, dass ihr Aufschlag nicht besonders gut sei und ich sagte, dass meiner ganz gut ist und ich ihr doch ein paar Tipps auf dem Court geben könnte. Und so war das erste Date ausgemacht! Auf dem Tennisplatz sollte sich allerdings schnell herausstellen, dass Ruth recht gut spielte und mich bald in jedem Spiel schlug! Ja, so fing das mit uns an.“

Rex war weiterhin sehr neugierig auf das Leben und wollte einfach viele Dinge ausprobieren. Wo andere Probleme sahen, sah er eine Chance. Er war weiterhin auf der Suche nach „dem Ding“, das ihm sagen würde: „Ja, das ist es.“ Sein Motto war damals: „Trial and Error.“

Denn auch große Visionäre fangen klein an. Rex betrieb beispielsweise eine Zeit lang kleine Fahrgeschäfte, die es damals vor vielen Geschäften gab. Jedes Wochenende fuhr er alle Geschäfte ab, wartete die Geräte und sammelte das Kleingeld daraus ein. Er sah aber recht schnell ein, dass dies nicht wirklich Geld einbrachte. Daraufhin übernahm er eine Waschanlage in Tempe/Arizona. Damals gab es solche Anlagen kaum und Rex gelang es auch, diese profitabel zu machen und weitere Mitarbeiter einzustellen. Aber bald sollte schon die nächste Station auf ihn warten: Rex startete in der Immobilienbranche durch und war 13 Jahre lang bei der Firma Del Webb, wo er es zum Vice President of Development brachte. Den Maughans ging es nun finanziell gut und sie lebten in gesicherten Verhältnissen. Mittlerweile waren sie auch eine richtige kleine Familie mit drei Kindern: Todd, Gregg und Sonya. Aber trotz allem spürte Rex, dass er noch nicht auf dem Weg war, den das Leben für ihn vorgesehen hatte. Rex war glücklich über seinen Erfolg bei Del Webb, aber er wollte noch mehr, er wollte wirklich einen Unterschied im Leben machen. Er hatte eine Vision seiner eigenen Reise und suchte weiter nach dieser einen Chance. Er wollte einfach die beste Version seiner selbst sein.

Und 1978 sollte sich ihm diese Chance bieten. Wie viele große Reisen fing es zunächst unspektakulär an. Rex kam mit einer kleinen Flasche mit Lotion nach Hause und sagte: „Das ist unser neues Geschäft.“ Rex hatte schon immer Interesse am Modell Network Marketing gehabt, aber bis jetzt nicht das richtige Produkt gefunden. Als er nun diese Flasche sah, erinnerte er sich an das anfangs erwähnte Wasserski-Erlebnis vor über 10 Jahren und er nahm das als Wink des Schicksals an. Und so fing die große Reise an.

Aber was sagte Ruth dazu? Ruth hatte immer Vertrauen in Rex und seine Ideen und sie erkannte, dass ihr Ehemann hier wirklich etwas erschaffen wollte. Also stärkte sie ihm den Rücken. Sie wusste zwei Dinge: Es würde nicht einfach werden, aber sie würden es schaffen.

Rex fing nun an, Multi-Level-Marketing-Meetings zu besuchen. Ihm gefiel dieses Modell, da man den Menschen hier die Chance gibt, sich ein eigenes Business aufzubauen. Man hilft somit vielen Menschen, sogar Menschen, mit denen man selbst gar nicht gesprochen hat. Er begann, sich die Vergütungspläne anderer Firmen anzuschauen und dachte: „Die sind gut, aber wir machen einen noch besseren!“ So begann er, selbst einen Vergütungsplan zu schreiben. Zudem fand er drei Ärzte, welche die Aloe Vera schon lange und ausführlich studiert hatten und auch wussten, wie man sie stabilisiert. Er war nun überzeugt: Forever bietet das richtige Produkt, den besten Vergütungsplan und großartige Menschen, die anderen helfen möchten.

Er sollte recht schnell Recht behalten: Im ersten Jahr machte die Firma bereits über eine Million Dollar Umsatz und Ende 1979 schon über 9 Millionen. 1981 waren es dann 1 Million pro Tag mit FBOs auf nun fünf Kontinenten.

Aber wir wollen nicht vergessen: Er hatte damals drei kleine Kinder und wollte nebenbei seine Vision verwirklichen. Rex machte es möglich. Weil seine Leidenschaft für seine Arbeit ihn als Menschen nicht veränderte. Er war nun für seine neue Firma viel unterwegs, aber er war trotzdem weiterhin ein Vater und Ehemann. Niemals hätte er damals ein Spiel seiner Kinder am Wochenende verpasst.



In einem Interview zum 40. Geburtstag von Forever verriet sein Sohn Gregg: „Wir haben als Familie zusammengehalten und viel zusammen unternommen. Rex hat Arbeit und Privates nie wirklich getrennt. Er war nicht der 9-bis-17-Uhr-Typ und hat seine Familie immer in seine Arbeit miteinbezogen. Wir haben zusammen viel Spaß gehabt und sind auch oft zusammen in Urlaub gefahren. Aber ihr könnt euch denken, auch im Urlaub musste Rex sich um sein Geschäft kümmern und ich kann mich erinnern, dass wir immer irgendwo an einer Telefonzelle anhalten mussten. Aber ich kann sagen: Wir Kinder haben von unserem Vater definitiv Verantwortung gelernt. Ich habe früh verstanden, dass es im Leben Dinge gibt, um die du dich einfach kümmern musst. Dann muss der Spaß auch mal warten. Forever begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Seit ich denken kann, war unser Haushalt voll mit Forever-Produkten. Denn Rex war von den Produkten überzeugt und verkörperte auch selber das, was er immer predigte: Sei selbst das Produkt der Produkte.“

Rex war immer ein Mann der Tat. Er hat nicht nur geredet, er hat auch gehandelt. Das war Anfang der 80er Jahre dann auch bitter nötig, denn es gab einen großen Rückschlag für die junge Firma Forever: Plötzlich gab es keine Aloe mehr. Was war geschehen? 1983 gab es eine große Frostwelle in den USA, die sogar Mexiko erfasste. Rex bekam an Weihnachten einen verheerenden Anruf und brach gleich auf zu den Feldern in Texas. Diese waren damals die Hauptfelder für die Produktion. Und dann musste er es mit eigenen Augen sehen: Alle Aloe-Blätter waren erfroren.

Rex war tief erschüttert, denn er wusste: Ohne Aloe können wir keine Produkte herstellen. Und so war es dann auch, es gab erstmal keine Produkte mehr. Einige FBOs haben die Firma dann verlassen, aber die meisten sind geblieben und haben daran geglaubt, dass es irgendwie weitergeht. Es folgten viele schlaflose Nächte, aber Rex wollte nicht aufgeben. Denn nun war es nicht mehr nur sein Traum, es war der Traum vieler FBOs und er konnte sie nicht im Stich lassen. Er wusste aber, dass so etwas nicht noch einmal passieren darf und begann, in der Karibik nach neuen Anbauflächen zu suchen. Es gab dort schon vereinzelte Aloe-Felder, die Rex dann kaufte. Sie waren anfangs alle recht klein, aber es gab erst einmal Aloe für die Produkte.

Gregg äußerte sich einmal voller Bewunderung: „Rex hat damals wahre Größe bewiesen, denn die meisten anderen Menschen hätten wohl einfach aufgegeben. Aber er hatte den Mut und hat an das geglaubt, was er tat, und er wollte eine Lösung finden. Das ging nicht über Nacht, es hat viele Monate an Arbeit und Überzeugungskraft gebraucht. Aber das hat etwas mit Leidenschaft und Hingabe zu tun. Aufgeben war keine Option. Dieser Vorfall hätte das Ende von Forever bedeuten können, aber Rex hat es am Ende sogar in etwas Positives gedreht, denn dadurch sind wir jetzt der weltweit größte Anbauer von Aloe Vera.“

Die Anfangsjahre von Forever waren sehr dynamisch. Damals wurde nicht viel geplant, weil alles so schnell gewachsen ist. Rex war immer mittendrin und hat das Momentum voll ausgenutzt. Er ist viel durch die Welt gereist, eine Office-Eröffnung jagte die nächste. Auch war es ihm ein Anliegen, keine Rallies oder Profit-Share-Events zu versäumen. Er wollte einfach die Erfolge mit den Menschen zusammen feiern. Wo sonst gibt es so was?

Auch wir hier in Forever DACH verbinden einzigartige Erinnerungen mit Rex Maughan. Unvergessen ist sein Besuch zur Schlosseröffnung von Freiham im Jahre 2010. Die Eröffnungsfeier wurde damals mit rund 2000 Menschen gefeiert und viele standen Schlange, um ein paar Minuten mit Rex verbringen zu können. Rex liebte Schlösser und alte Bauten und hat nach dem Kauf des Schlosses Freiham mit viel Spaß und Freude zahlreiche Möbel und Antiquitäten persönlich ausgesucht.

Ein ganz besonderes Highlight war auch die World Rally 2011, die damals mit der European Rally in Österreich begann und ihren krönenden Abschluss mit einer Dampflokfahrt zum Schloss Neuschwanstein in Bayern fand. Rex liebte die Stadt Wien und konnte sich bei jedem Besuch erneut für die wunderbare Architektur der Stadt und ihr unverwechselbares Ambiente begeistern. Während der gesamten Tage der World Rally, sei es auf der Fahrt mit dem Bus nach Deutschland oder der Fahrt im Zug nach Füssen, war Rex bei den FBOs und teilte alle wunderbaren Eindrücke der Reise mit ihnen.

Heute ist Forever ein weltweites Unternehmen mit Millionen von Vertriebspartnern in über 160 Ländern. Forever ist aber noch mehr! Rex hat schon immer die Natur geliebt und wollte den Menschen auch ermöglichen, einzigartige Outdoor-Erlebnisse zu machen. So wurden 1981 die ersten Forever Resorts gegründet. Heute besitzt Forever über 70 Resorts und Anlagen in den USA, Europa und Afrika. Aber am wichtigsten war Rex immer, etwas zurückzugeben und so war die Initiative Forever Giving, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben von Menschen und insbesondere Kindern nachhaltig zu verbessern, bis zuletzt eine Herzensangelegenheit für ihn. Viele von euch kennen sicher das durch die Forever-Events bekannteste Projekt Rise Against Hunger.

Forever war sein Leben. So war es einfach. Wenn Rex in den letzten Jahren auf das zurückblickte, was wir alle mit der Firma Forever erreicht haben, konnte er es manchmal selbst kaum glauben. Er war einfach dankbar für sein Leben und war absolut beeindruckt davon, was erreicht werden kann, wenn Millionen von Individuen in aller Welt zusammen etwas erreichen wollen. Er war dankbar für jeden FBO, der an die Firma glaubt, und dafür, dass er ein Teil deiner Reise sein durfte. Du warst auf jeden Fall ein Teil seiner Reise. Wie hat Rex noch vor wenigen Jahren zum 40. Geburtstag von Forever gesagt: „Meine größte Freude in den letzten 40 Jahren war, euch kennengelernt und mit euch zusammen eure Erfolge gefeiert zu haben.“

The power of Forever is the power of love.

